

PRESSEMITTEILUNG

„Wir denken in Generationen – nicht in Kampagnen!“

Land schafft Verbindung Deutschland ruft zum Beginn der Internationalen Grünen Woche in Berlin erneut zu bundesweiten Protesten am 17. Januar auf!

Am Freitag, den 17.1.2020 werden in Berlin, aber auch in den Bundesländern Kundgebungen, Flashmobs und Verbraucheraktionen stattfinden. Nach einer Schlepper-Sternfahrt aus drei Richtungen in die Hauptstadt, beginnt die zentrale Kundgebung um 13 Uhr auf dem Ernst-Reuter-Platz. Zur Kundgebung sind Vertreter aus Landes- und Bundespolitik auf die Bühne eingeladen.

Die Initiative Land schafft Verbindung Deutschland hat in den vergangenen Monaten bereits mehrfach Landwirtinnen und Landwirte in ganz Deutschland mobilisiert, um auf die Missstände in der Agrarpolitik hinzuweisen. Anlass war die Vorstellung des sogenannten Agrarpakets der Bundesregierung.

Die Landwirte haben Zukunfts- und Existenzängste. Die anstehenden politischen Entscheidungen, beispielsweise zum Thema Düngeverordnung sind praxisfern, kontraproduktiv und in der Konsequenz klimaschädlich. Es steht zu Befürchten, dass im Falle einer Durchsetzung in den kommenden drei Jahren bis zu 30 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe aufgeben müssen.

Politik nimmt einen Strukturbruch billigend in Kauf!

Die von Bundeskanzlerin Merkel bei LsV Deutschland und dem Deutschen Bauernverband in Auftrag gegebene Zukunftskommission ist in Vorbereitung. Die Bauern sind aber schon weiter! In allen Bundesländern arbeiten die wirklichen Fachleute nämlich schon seit Wochen proaktiv an Lösungsansätzen für eine Zukunft der Landwirtschaft. Auch Abseits der Vernetzung in den sozialen Medien haben sich die topqualifizierten Praktiker zusammengetan, um ihren Beitrag für umsetzbare und zielorientierte Maßnahmen zu erarbeiten.

Wir brauchen eine agrarpolitische Richtungsentscheidung!

1. ...verlässliche, zumutbare und langfristige Rahmenbedingungen!
2. ...klare Benennung von Zielkonflikten und der daraus resultierenden Konsequenzen!
3. ...faire Preise durch faire Marktbedingungen!
4. ...Transparenz und Nachvollziehbarkeit geplante Maßnahmen und deren Grundlagen
5. ...Verdienstmöglichkeiten für die Umsetzung politisch und gesellschaftlich gewollter Aufgaben, wie z.B. Umwelt- und Klimaschutz.

Aktuell und am Dringlichsten - aufgrund des Terminplans der Bundesregierung - erscheint die Verschärfung der Düngeverordnung.

Wir wollen unserer Verantwortung für sauberes Grundwasser nachkommen!

Wir stellen fest, dass die Maßnahmen durch die Düngeverordnung 2017 greifen und ein Monitoring in der Zwischenzeit nicht ausreichend stattgefunden hat. Daher ist eine Verschärfung nicht nachvollziehbar. Zudem sind die Nachteile und Zielkonflikte nicht ausreichend dargelegt. Wenn es zum Beispiel längere Sperrzeiten bei der Ausbringung von Gülle gibt steht dies im Konflikt damit, dass keine Baugenehmigungen für Güllelager erteilt werden.

1. Wir brauchen verlässliche, zumutbare und langfristige Rahmenbedingungen, da die geforderten Maßnahmen mit zum Teil erheblichen Investitionen verbunden sind.
2. Wir brauchen eine jährliche und differenzierte Betrachtung nach Region oder sogar nach Einzelbetrieben (Binnendifferenzierung).
3. Wir brauchen Transparenz und Nachvollziehbarkeit der geplanten Maßnahmen und deren Grundlagen
4. Wir brauchen sinnvolle Maßnahmen, die unter Umweltschutzaspekten nicht kontraproduktiv sind, wie z.B. das Andüngungsverbot von Zwischenfrüchten

Wir wollen unseren Beitrag leisten, um Einträge von Nitrat aus der Landwirtschaft in unsere Gewässer zu vermeiden. Dazu müssen die getroffenen Maßnahmen allerdings praktikabel, umsetzbar und sinnvoll sein.